Kreativitätsboost für Start-ups

So finden Sie neue Ideen

Text: Sarah Remmel

Foto/Quelle: © Nadira Akkoumanis

Dem täglichen Problemhagel kreativ begegnen

In unserer sich schnelldrehenden Welt hagelt es nahezu sekündlich neue Probleme –Start Ups können auch ein Lied oder gar mehrere davon singen. Ganz gleich ob in der Gründungsphase, zum Launch oder auch Unternehmer, die länger auf dem Markt sind. Frische Ideen für „plötzliche Probleme" braucht es täglich. Das macht erfolgreiches Unternehmertum aus. Neue Wege und Kreativität sind der Motor der globalen Wirtschaft und gesellschaftlichen Entwicklung.

Illustartionen © Katharina Netolitzky

Hand aufs Herz: Wie läuft die Ideenfindung zumeist?

Problem ist nur, dass sich „Schublade auf und repeat" sicherer anfühlt und schneller zu sein vermag, als „ver-rückte" neue Ideen zu suchen und neue Wege zu wagen. Komfortzone statt Lernzone eben und auch eine vermeintliche Zeitersparnis…Und die Ideenfindung selbst? Brainstorming-Runden mit lautstarten Ideensuchern, die diese Meetings dominieren, und leisen Menschen, die ihre wertvollen Ideen zurückhalten. Ein subtiles Augenverdrehen, Kritik und Killerphrasen wie „Kein Budget", „Das wird nicht funktionieren!", ersticken zudem die Kreativität im Keim. Damit nicht genug: Es scheint, als ob es in dieser Welt nur Brainstorming als Tool gibt, als ob der Handwerker mit einem Hammer alle Arbeiten verrichtet.

Das geht anders! Und was tun? Make and let it happen!

Damit Kreativsessions im Marketing und in Ihrem Unternehmen nicht zu Frust und Augenverdrehen, sondern zu cleveren Ideen und Lösungen führen können, gibt es im Grunde zwei Hebel:

Zum einen geht es darum, Hürden für die Kreativität zu erkennen und abzubauen, und um kreative Erfolgsfaktoren, die wir nutzen können. Das Erfolgsprinzip hier lautet: „Let it happen!" Zum anderen geht es ums Machen im Sinne von „Make it happen": Hier kommt es zum Einsatz geeigneter Kreativitätstechniken, mit denen Sie verrückte, neue Ideen generieren.

„Let it happen Maßnahmen" in der Praxis

Die Rahmenbedingungen und Regeln beim „Hirnen" sind zumeist nicht bewusst gestaltet und hemmen die Kreativität, anstatt sie zu fördern. Es gilt die Hürden der Kreativität zunächst zu erkennen und dann abzubauen, in dem Sie die idealen Rahmenbedingungen gestalten.

Kritik beispielweise ist auf konstruktive Weise wertvoll für die weitere Ideenentwicklung. Doch gerade in der Anfangsphase der Ideensammlung hemmt eine insbesondere dekonstruktive Kritik die gemeinsame Kreativität, als dass sie zur Problemlösung beiträgt. Am Anfang ist sie eben ein zartes Pflänzchen. Auch den eigenen inneren Kritiker gilt es während der Kreativsession mental zu parken bzw. ihn mental wegzuschicken. „Ja aber" Sätze dürfen zu „Ja und" Sätzen werden und Killerphrasen wie „Kein Budget!" oder „Das lässt sich nicht umsetzen!" humorvoll im Team angezeigt werden. Hier helfen fest definierte Spielregeln, die allesamt der Kreativität dienen.

Stress ist in der heutigen Zeit immer mehr zum Dauerbegleiter geworden. Viele Menschen gehen häufig schon gestresst in die Kreativrunden. Dieser Dauerstress blockiert auch ihre Kreativität. Das Problem: Das Stresshormon Cortisol schränkt das freie Denkvermögen ein. Reaktion kann „Fight", sprich Ärger und Aggression, „Flight", also Angst und Fluchtmodus oder auch ein Stillstand, sprich eine „Abwesenheit oder Starre" bedeuten. Alle drei Zustände sind Gegenspieler von kreativen Denkprozessen. Und zudem kann es leicht passieren, dass sich eine solche Stimmung auf Teile des Teams oder sogar alle „Anwesenden" überträgt. Es scheint keine Seltenheit zu sein, dass beispielsweise eine besorgte Führungskraft, ein Projektleiter oder eine andere beteiligte Person ein ganzes Team unbewusst „ansteckt". Selbst wenn diese Person etwas anderes mit ihren Worten sagt, ihre beispielsweise ängstliche Körpersprache und Mimik können einen „Fluchtmodus" bei den anderen aktivieren und für „Angst" sorgen.

Umgekehrt funktioniert das ebenfalls: Lachen, Humor und Freude übertragen sich auch. Und hier liegt eine große Chance. In erster Linie ist es wichtig, sich dessen bewusst zu sein. Und sich eben nicht zu viel zu sorgen, sondern besser für eine gute Stimmung zu sorgen.

Die Arbeit an der Basis ist dabei unerlässlich. Maßnahmen zum achtsamen und gesunden Umgang mit dem Thema Stress sowie ein gemeinsames Seminar, gemeinsame Maßnahmen zur Stressreduktion leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden jedes Einzelnen und damit auch zur Kreativität. Emotions- bzw. Stressmanagement helfen zum Stressabbau. Und in den Kreativrunden sorgen fröhliche Musik , eine professionelle Moderation, ausreichende Aktivierungen und Pausen, eine entsprechende Raumatmosphäre für gute Stimmung.

Auch eine stille Minute vor jeder Kreativrunde ist schon sehr hilfreich. Bei diesem kurzen Centering schließen alle zusammen die Augen und schweigen – das führt zu mehr Kreativität. Denn: Kreative Stärke beginnt im Kopf.

In besonders stressigen Momenten können Sie auch auf Selbstcoaching- und Mentaltechniken zurückgreifen. Sie helfen uns unsere Gedanken und damit unser gesamtes Wohlbefinden zu lenken. Sie sind eine wunderbare Ergänzung zu Kreativitätstechniken – sie sind kein Ersatz. Denn sie helfen Ihnen kurzfristig und auch dauerhaft leichter, in einen kreativeren Zustand zu kommen. Sie entschleunigen, um innovativ schneller voranzugehen. Damit bewirken Mentaltechniken, dass Sie das erste kreative Prinzip »Let it happen!« leben und die Kreativitätstechniken unterstützen Sie dabei, ins Handeln zu kommen, im Sinne des zweiten Prinzips: »Make it happen. Bevor wir zum 2. Prinzip „Make it happen" kommen, werfen wir noch einen Blick auf die Erfolgsfaktoren der Kreativität. Sie helfen neben dem Abbau der Kreativitätshürden, Kreativität überhaupt geschehen zu lassen.

Stress und Kritik gilt es also abzubauen und zusätzlich die folgenden Erfolgsfaktoren bewusst für kreative Prozesse zu nutzen. Starten wir mit Bewegung – körperliche Aktivität und auch bereits eine aufrechte Haltung stimulieren unseren kreativen Geist. Schon die Arbeit im Stehen kann die Ideenfindung boosten, bewegte Pausen in der Natur und regelmäßiger Sport genauso. Gehen Sie neue Wege. Auch

eine Kreativwanderung hilft: Warum bei einem Problem mit einem Kollegen nicht mal raus zu einem Kreativ-Walk oder auch mit dem gesamten Team?

Verknüpfung ist ein weiterer kreativer Erfolgsfaktor: Das Wesen der Kreativität ist etwas miteinander zu verbinden, was nicht unbedingt zusammen gehört. Eine Verknüpfung von Unverknüpfbarem kann zur Initialzündung für Kreativität werden. Manchmal braucht es dazu Expertise von den anderen Wissensgebieten, im besten Falle Team- oder Partnerarbeit. Beziehen Sie in der Ideenfindung Kollegen mit ein, auch von fremden Fachgebieten. Und natürlich die Kunden selbst wie auch in kundenzentrierten Design Thinking Prozessen. Regelmäßige Lunch- und Learn-Formate, in denen Impulsgeber ihr Wissen zu einem interessanten Thema vermitteln, das gar nichts mit dem eigenen Bereich zu tun hat. Das kann in einer gemeinsamen längeren Mittagspause oder auch abends in gemütlicher Atmosphäre stattfinden oder bei einem gemeinsamen Ausflug in eine Galerie, den botanischen Garten oder ein anderes neugierig-machendes Ziel.

Entspannung ist ein bedeutender Teil des Kreativprozesses. Zur Ideenfindung ist es wichtig, das Gehirn mit Informationen zu füttern und sich dann sehr bewusst eine Auszeit zu gönnen. Das nennt sich auch Inkubationszeit. D.h. Informationen sammeln zu einer bestimmten Fragestellung, Ideen suchen, sich austauschen und dann im übertragenen oder auch wörtlichen Sinne „schaukeln“ gehen. Oder das machen, was Spaß macht und entspannt. Sei es einem Hobby nachzugehen, Yoga zu praktizieren oder sich einfach in die Hängematte zu legen. Genau dann begegnen Ihnen plötzlich die besten Ideen und Gedanken. Ihr Unterbewusstsein übernimmt dann ganz automatisch das kreative „Denken“. Hier entstehen die genialen Ideen…Walt Disney hatte seine Idee zum Walt Disney Park auch nicht im Meetingraum, sondern auf einer Parkbank, als er seinen Kindern auf einem Karussell zusah.

Foto/Quelle: © Nadira Arkoumanis

„Make it happen“ in der Praxis

Nun kommen wir also zu den Kreativitätstechniken: Sie helfen unserer Kreativität neben den oben beschriebenen Maßnahmen auf die Sprünge. Sie unterstützen uns in Kreativitätsworkshops, spontanen Kreativitätssessions im Team und auch alleine dabei, neue Ideen zu generieren. Konkret unterstützen Kreativitätstechniken, den inneren Kritiker zu überwinden und Teilnehmer zu „Teilgebern“ zu machen – genau das sollte das Ziel in Kreativitätssessions sein. Wichtig ist bei der Anwendung von neuen Techniken Mut, Ausdauer und Kontinuität, denn der Erfolg stellt sich nicht immer sofort ein.

Nicht alle sind direkt von Methoden überzeugt – manche fragen sich wozu ein „solcher Umweg“ gut sein soll und halten es eher für Spielerei. Doch am Ende stellt sich eine Technik als eine Abkürzung über den Umweg heraus.

Zudem liegt der Schlüssel zur Kreativität in der richtigen Auswahl der Kreativitätsmethoden. Nutzen als Einstieg beispielsweise eine Kopfstandmethode: Sie drehen die Fragestellung auf den Kopf und erzeugen allein damit eine gute Stimmung (1. Prinzip Let it happen) und außergewöhnliche Ideen

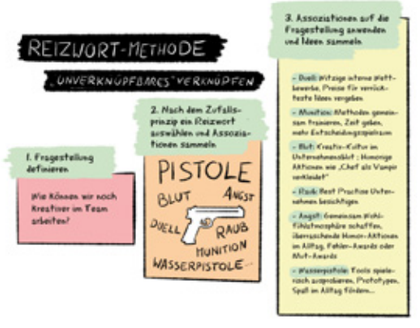
Auch die Reizwortmethode bringt „verrückte“ neue Ideen. Es werden zufällige Reizwörter verknüpft. Und durch diese „fremden“ Verknüpfungen bekommen Sie wertvolle Ideen

Wertvoll ist es ebenso auf Methoden zu setzen, die schriftliche Elemente beinhalten wie die Brainwriting Methode oder das Brainswarming. Denn damit ermöglichen Sie insbesondere den leisen Mitarbeitern ihre Ideen einzubringen, die sonst durch die lautstarken „ausgebremst“ werden. Auch digital lassen sich die meisten Kreativitäts-Methoden ganz wunderbar umsetzen. Seien Sie neugierig und probieren es aus.

Drehen Sie an Ihren Schrauben!

Nutzen Sie die vorgestellten kleinen Stellschrauben mit einer großen Wirkkraft. Gehen Sie neue Wege der Ideenfindung, entfachen Sie die Kreativität, die in Ihnen schlummert und feiern Sie Ihre Erfolge! Weitere Inspirationen und Impulse finden Sie in dem Buch „Kreativitätsboost für Ihr Marketing“.

Das Buch „Kreativitätsboost für Ihr Marketing“ verbindet umfassendes Kreativitätswissen mit Insights aus den Bereichen Mentaltraining und Coaching. Es liefert vielseitige Impulse, um insbesondere im Marketingalltag neue Wege der Ideenfindung aufzuzeigen. Marketingmanager und -teams, Unternehmen und Selbstständige sowie Kreative und Designer können sich auf zahlreiche Marketingbeispiele und praxisorientierte Tipps freuen. Mit seinen Übungsmöglichkeiten und Online-Arbeitshilfen hebt es sich von anderen Kreativitäts-Büchern ab und bildet eine Art Kreativitätstraining. Anschauliche Illustrationen helfen dabei, die Inhalte noch leichter zu verstehen und sich das Wichtigste einzuprägen. ■



Sarah Remmel

Als Pionier-Trainer-Mama und Kreativitätsexpertin sorgt Sarah Remmel für Kreativimpulse. Sie integriert ihre Tochter in ihre Seminare und Vorträge zu Kreativität und mentaler Stärke. www.sarah-remmel.de